

# ÖDP will zweiten Sitz im Bezirkstag

**POLITIK** Alfred Damm bleibt weiterhin Kreisvorsitzender. Die Wahlen stehen im Fokus.

VON MAXIMILIAN SCHMID

**SCHWANDORF.** Damm konnte in seinem Rechenschaftsbericht auf eine steigende Mitgliederzahl verweisen: Nach elf Eintritten gehören der ÖDP nun 81 Mitglieder an. Damm verwies auf eine Informationsveranstaltung mit der Bürgerinitiative „Laut wird's“ zur geplanten Elektrifizierung der Bahntrasse für Güterzüge von Hof nach Regensburg und den Vortrag von Prof. Jarras über die geplanten Gleichstromtrassen.

Damm sprach auch den Einsatz der ÖDP für ein landkreisübergreifendes Verkehrskonzept als Stadt-Umland-



**Der ÖDP-Kreisverband wählte eine neue Vorstandschaft, Kreisvorsitzender Alfred Damm (Zweiter von rechts) wurde im Amt bestätigt.**

bahn im Großraum Regensburg an. Eine weitere Aktion der ÖDP war im vergangenen Jahr das gemeinsam mit den Grünen und der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft auf den Weg gebrachte Volksbegehren zur Reduzierung des Flächenfraßes in Bayern. Derzeit initiiert man das Volksbegehren „Stoppt das Artensterben – ret-

tet die Bienen und die Bauern“. Bei der Bundtagswahl habe man mit 2,3 Prozent der Erststimmen ein respektables Ergebnis erzielen können.

Für heuer werfe die Landtags- und Bezirkstagswahl bereits ihre Schatten voraus. Als Direktkandidat für den Landtag stehe er selbst auf Platz drei und für den Bezirkstag Martin Prey auf Platz zwei der Oberpfalzliste. Als Listenkandidaten für den Landtag wurde Heidi Eckl auf Platz zehn sowie Arnold Kimmerl (Platz neun) und Felix Sailer (Platz 14) für die Bezirkstagliste nominiert. Mit diesen Bewerbern sei man für beide Wahlen gut aufgestellt.

Ziel sei es, in den Landtag einzuziehen und im Bezirkstag einen zweiten Sitz zu erreichen. Eine Partei wie die ÖDP, die sich für das Leben einsetze, würde Bayern guttun.

Nach dem Kassenbericht übernahm Martin Prey als Wahlvorstand die Durchführung der Neuwahlen, die zu

folgendem Ergebnis führten: Kreisvorsitzender Alfred Damm wurde im Amt bestätigt, zu seinem Stellvertreter wurde Arnold Kimmerl gewählt; Kassier wurde Robert Fichtlscherer, Schriftführerin Ursula Schindler, Beisitzer Heidi Eckl (Nabburg), Martin Prey (Niedermurach), Felix Sailer (Schwandorf), Christa Scheuerer (Kemnath), Wolfgang Nowak (Schwandorf) und Wolfgang Wacker (Brensdorf), Kassenrevisoren wurden Rudolf Konhäuser und Wolfgang Meischner.

Zu Delegierten für den Landesparteitag wählte man Erhard Sailer, Ursula Schindler, Paul Kastner, Alfred Damm, Arnold Kimmerl, Felix Sailer, Johannes Waldschmitt, Gabriele Jokele und Hermann Birnthaler, Ersatzdelegierte wurden Walburga Ferstl-Sailer, Helga Kastner, Heidi Eckl, Monika Mitschke, Anneliese Brock, Martin Prey, Wolfgang Wacker und Wolfgang Nowak. (smx)